

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 45

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462631>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie stellen Sie sich René Gilsi vor?

sich nun der geneigte Leser einen genauen René Gilsi zu konstruieren in der Lage ist.
Grüezi!



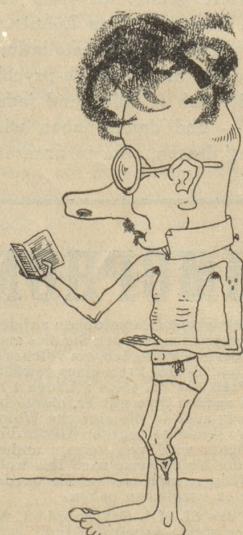
VI. Preis:
W. Martin, Kirchberg (Bern)



VII. Preis:
Emmy Oesch, Amriswil



VIII. Preis:
H. Sutermeister, Rorschach



IX. Preis:
G. Stämpfli, Trogen



X. Preis:
H. Witmer, Zürich

Café-Restaurant
Brasserie **Bürgerhaus**
Bern Sorgfältige Küche
Ausgezeichnete In- u. Ausländische Weine u. Biere

Jugendliebe

Ich liebte sie als Kind schon
In ihrem weissen Kleid,
Und mehr noch ohne dieses
So um die Mittagszeit.
Ich nahm sie immer wieder
Gern zu mir in mancher Stadt
Und durfte sie freudig geniessen
Und wurde immer satt.
Noch heute füllt mein Auge
Sich wie mit Märchenglanz,
Erblicke ich sie, der Jugend
Geliebte: die Martinsgans!

nu

Die „B. am B.“ schreibt am 28. Oktober
über den Streik in Basel:

„Die Polizei wurde nachher durch eine
größere Polizeiabteilung bewacht.“
Trau — schau wem!

*

Ein Ehepaar hatte aus exotischen Län-
dern ein Chamäleon mitgebracht, das nun
jedem Besucher als Seltenheit vorgezeigt
wurde. Legte man nämlich dem Tier einen
grünen Stoff vor, wurde es grün, zeigte
man ihm einen gelben, färbte es sich gelb,
lockte man es mit einem blauen, überzog es
sich mit einem wunderbaren Indigo.

Einst mußte aber das Ehepaar verreisen
und die Frau trug dem Dienstmädchen auf,
das Tier keinem Menschen zu zeigen und
dieses versprach es auch ernstlich. Während
einer längeren Zeit wies es alle Be-
sucher ab, die das Tier zu sehen wünschten.
Doch da meldete sich eines Tages der Haus-
freund, den das Mädchen kannte. Nach lan-
gen Erklärungen und unter dem ausdrück-
lichen Versprechen, daß er alle Folgen auf
sich nehme, konnte er es endlich überreden,
daß sie es ihm zeigte. Er machte also mit
ihm die üblichen Proben und das Tier
überzog sich jeweilen wie gewohnt mit seinen
leuchtendsten Farben. Da zog aber der Haus-
freund einen schottischen Stoff hervor und
da geschah das Unglück: Das Chamäleon
verendete unter den entsetzlichsten Schmer-
zen, denn es wußte nicht, für welche Farbe
es sich entschließen sollte.

Taxameter- und Reiseunternehmung

Telephon **7777** SELNAU
Herrschftl. Privatwagen, 3-, 4-, 6- und 8-plätzige
8 Gesellschaftswagen neuester Konstruktion
G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.